

Was machen Nachhilfelehrer anders?

Beitrag von „Pottpauker“ vom 10. August 2018 18:45

Ich habe auch zu Beginn meines Studiums insgesamt 2,5 Jahre Nachhilfe in Englisch gegeben bei einem größeren Institut.

Normalerweise hatte ich jeweils Gruppen à 3-5 Schülern zu insgesamt 90 Minuten. Ich habe mich - auch dank der wirklich mickrigen Bezahlung - irgendwann dazu entschlossen, folgendes Modell zu konzipieren: eine gewissermaßen erweiterte Hausaufgabenbetreuung und Vorbereitung auf Klassenarbeiten.

Ich habe die Schüler jeweils angeleitet, ihre Hausarbeiten zu machen. Relativ schnell wird da deutlich, worin die Schüler Defizite haben - auch beim Blick in vorherige Klassenarbeiten, die die Schüler dann mitgebracht haben. Somit erhält man einen Überblick über defizitäre Bereiche und kann ganz gezielt fördern. Auch die weitere Übungszeit vor den Klassenarbeiten gab den Schülern zusätzliche Sicherheit.

Insgesamt kann ich also, um deine Frage zu beantworten, die folgenden drei Kriterien nennen: gezielte individuelle Förderung in Kleingruppen, ein sicherer Raum, der Fehler toleriert (das ist ja im Klassenverbund leider nicht immer so und häufig gibt es Rollen wie den "Matheversager") sowie reichlich Übung.